

PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN, Schwanthalerstr. 74, 80336 München

An die
Damen und Herren
der Presse

**PRO BAHN
Regionalverband Oberbayern e.V.**
Schwanthalerstr. 74
80336 München
Tel.: 089 / 53 00 31
Fax: 089 / 53 75 66
<http://www.pro-bahn.org/oberbayern/>

München, 27.12.1998

Pressemitteilung

S-Bahn: Zusagen von Bayerns Verkehrsminister nur ein kleiner Schritt

Sehr geehrte Damen und Herren,

„die heutigen Zusagen von Bayerns Verkehrsminister Otto Wiesheu zur Beseitigung des S-Bahn-Chaos sind ein kleiner Schritt in die richtige Richtung“ erklärte Andreas Barth, Münchner Sprecher des bundesweiten Fahrgastverbandes PRO BAHN als Reaktion auf die heutige Pressekonferenz. Enttäuschend sei jedoch, daß die bereits öfters versprochenen Investitionen über 520 Millionen Mark noch nicht angepackt wurden. Heute wurde bekannt, daß der Vertrag erst in den nächsten Tagen unterschrieben werden soll, also diese Maßnahmen noch nicht gesichert sind. Mit diesem 520 Millionen Mark-Programm werden hoffentlich die in den letzten Wochen aufgetretenen Materialausfälle deutlich reduziert. Längerfristige Probleme wie das Nadelöhr Stammstrecke werden jedoch bestehen bleiben. Daher begrüßt Andreas Barth ausdrücklich die Zusage des Bayerischen Verkehrsministers, die Planungen zum Ausbau des S-Bahn-Südtringes voranzutreiben. „Der Südtring ist so wichtig, daß sein Ausbau nicht an Kompetenzfragen scheitern darf, sondern von allen energisch angepackt werden muß“ betont Andreas Barth.

Permanente Wartungstruppen, die heute zur schnellen Störungsbehebung zugesagt wurden, sollten für das Rückgrat des Münchner Nahverkehrs mit über 700.000 Fahrgästen täglich eigentlich selbstverständlich sein. Dies kann nur ein kleiner Baustein zur Verbesserung der derzeit absolut unzureichenden Pünktlichkeit sein. Der Sprecher verweist auf das vom Wirtschaftsministerium am 5. August 1998 vorgegebene Ziel von 98% Pünktlichkeit.

Nicht nur Investitionen in Material sondern auch in Personal sind notwendig. Die heute versprochenen 20 neuen Lokführer sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein angesichts des bisherigen Personalmangels. So fuhren beispielsweise in Einzelfällen schon S-Bahnen, bei denen einzelne Wagen gesperrt waren, da der bei Langzügen vorgeschriebene Schaffner fehlte. Neben etwa 50 weiteren Lokführern muß auch die Schulung bezüglich Kundenfreundlichkeit und -information verbessert werden.

Auch die Reinigung der Züge muß verbessert werden. In diesem Zusammenhang ist Andreas Barth gespannt, ab wann die Zusage, daß seit 1. Juni 1998 alle S-Bahnen täglich innen gereinigt werden, sichtbar wird.

Verantwortlich und für Rückfragen der Redaktion:

PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Andreas Barth, stellv. Vorsitzender,
<aba@muenchen.pro-bahn.org>